

# Skizzenhafter Entwurf einer neuen Kulturtheorie

von Franz Eisend  
Erfurt, Juli 2008

Vorab soll eine provokante aber durchaus vernünftig begründbare These den Leser zum Nachdenken einladen:

**Eine rein durch die Grundwerte des Islam geprägte Gesellschaft ist höher entwickelt, als eine rein durch die Grundwerte der Demokratie geprägte Gesellschaft.**

Für einen im westlichen Kulturkreis gebildeten Leser mag wohl diese gewagte These zunächst befremdlich klingen. Sie entspricht normalerweise nicht seinem Denken und Wahrnehmen, widerspricht zutiefst den verbreiteten Plausibilitäten innerhalb des westlichen Kulturkreises. Dennoch lässt sich diese eher verstörende Aussage durchaus vernünftig von einer neuen Kulturtheorie her ableiten. Diese Theorie bedarf allerdings noch der breiten Diskussion, um ihre Stimmigkeit und Allgemeingültigkeit unter Beweis zu stellen.

Die **neue Kulturtheorie** baut auf den **vier natürlichen Vitalempfindungen** „Schmerz“, „Angst“, „Ekel“, „Scham“ und der **rein menschlichen Vitalempfindung** „Schuld“ auf. Unter anderem sind diese natürlich-menschlichen Vitalempfindungen auch die elementare Grundlage des ganzen menschlichen Bewusstseins und Denkens. Im hier angedeuteten Kulturansatz, geht es immer darum, den „Stachel des Todes“ würdevoll innerhalb von „Brauchtum und Sitte“ zu überwinden, damit ein Miteinander-Leben in Würde gelingen kann. Die genauere Untersuchung zeigt auch, dass es sich bei diesen vier natürlichen Vitalempfindungen letzten Endes um (**soziale**) **"Schutzsysteme"** handelt. Bei eingehender Betrachtung offenbart sich in diesem vitalen Schutzsystem-Komplex **das „Verletzende“, das „Bedrohende“, das „Abstossende“ und das „Unantastbare“**. Mit anderen Worten gesagt: Das unfassbare **Phänomen des Todes** zeigt sich uns in seiner ganzen heftigen Unmittelbarkeit und unfassbaren Gewaltigkeit.

In Zukunft bedarf gerade daher die Diskussion um **Unantastbarkeit von menschlicher Würde**, der eingehenden Betrachtung des überaus komplexen Zusammenspiels der vier *natürlichen Vitalempfindungen* „Schmerz“, „Angst“, „Ekel“ und „Scham“. In der Würde-Diskussion kommt jedoch gerade der *rein menschlichen Vitalempfindung* "Schuld" eine überaus zentrale und letztlich alles überragende Bedeutung zu. Der jeweils kulturell sehr unterschiedlich ausgebildete natürliche (**soziale**) Schutzkomplex muss erst noch in seinen psychischen Eigendynamiken gründlich erforscht werden. Dennoch ist zu behaupten, dass in diesem Zusammenspiel von vitaler Zufriedenheit oder Unzufriedenheit insbesondere das Bewusstsein von „Schuld“ und die damit einhergehenden Gefühle im Zusammenspiel mit dem „Gewissen“ von ganz entscheidender Bedeutung sind. Die so anstehende „Schuld-Diskussion“ (im positiv-befreienden Sinne) wird auf Grund der neuen Betrachtungsweise früher oder später nicht nur auf das "Moralverständnis" der christlichen Kirchen, sondern ebenso in unserem ganzen "Rechtsdenken" (z.B. Rechtssprechung, Strafvollzug) tiefgreifende Auswirkungen zeitigen. Zudem wird das neue Denken sich auch umfassend auf unser Verständnis von „Bildung und Erziehung“ auswirken. Die neue und ganzheitliche Sichtweise von der „Psyche des Menschen“ geht beispielsweise auch weit hinter das Denken und Wahrnehmen von Sigmund Freud und wird von daher wohl seine Erkenntnisse in einem ganz neuen Licht aufleuchten lassen und so manche heutige sexualdurchtriebene Selbstverständlichkeit in Zukunft in Frage stellen, zumindest aber relativieren (Psychologische Gutachten, Persönlichkeitstests, ärztliche Diagnostik hinsichtlich von "Schmerz", "Angst", ... usw.). Die neue und würdevolle Kultur-Theorie auf den Punkt gebracht heißt:

*Die Vitalempfindungen „Schmerz“, „Angst“, „Ekel“ und „Scham“ sind direkter Hinweis auf das, was mit dem Phänomen des Todes überschrieben werden kann. Der Begriff von „Schuld“ ist letztendlich der Schlüssel zu einem ganzheitlichen Begriff von der Unantastbarkeit menschlicher Würde. Der Begriff „Menschenwürde“ kann und darf nicht vom Phänomen des Todes getrennt werden.*

Aus diesem Bemühen, die Würde des Menschen ganzheitlicher zu bedenken, ist also unter anderem der folgende skizzenhafte Entwurf zu einer neuen Kulturtheorie entstanden. In der

jeweiligen Kulturstufe sucht der Mensch mittels Religion und Kultur, also in Würde, sich selbst den "Stachel des Todes" aus dem Fleisch des Lebens zu ziehen. Meiner Einsicht nach kann aber nur auf der Stufe von „Schuldkultur(en)“ das wirksam auch Rechts-Grundlage werden, was einen globalen Prozess „Gerechter Friede“ möglich macht: die *Unantastbarkeit menschlicher Würde*. Nur der global voranschreitende Prozess „Gerechter Friede“ wird zunehmend den Menschen in Zukunft das würdevolle Miteinander-Leben ermöglichen. Damit wird auch die notwendige Voraussetzung dafür geschaffen, in Liebe vollkommen Mensch zu werden.

## Die aus den natürlichen Vitalempfindungen hervorgehenden vier Kulturstufen

### 1. Stufe

#### **SCHMERZKULTUREN:**

(archaische Gesellschaften, ... aber auch so manche moderne Subkultur)

Das vorrangige Bedürfnis auf dieser Kulturstufe ist SCHUTZ vor dem SCHMERZ.

SCHUTZ soll das VERLETZENDE, das was SCHMERZ verursacht abwenden.

Die LUST DES MENSCHEN, die dem (allgegenwärtigen) SCHMERZ entgegensteht, wird in dieser Kulturstufe mittels **Tiergestalten** geformt und gestärkt.

⇒ **Fruchtbarkeitsgottheiten**

⇒ Verehrung von Genitalien u. Tieren

⇒ **Fruchtbarkeitskult**

⇒ GOTT ist das **„WICHTIGE“**

---

### 2. Stufe

#### **ANGSTKULTUREN:**

(Afrikanische Stämme, Aborigines, sogenannte Naturvölker, ...)

Das vorrangige Bedürfnis ist SICHERHEIT.

VERLETZUNGEN verursachen ANGST. ANGST schützt uns in gewisser Weise vor dem was wir als VERLETZEND erfahren haben. So gesehen soll SICHERHEIT also das verhindern, was uns ANGST macht. SICHERHEIT schützt vor dem BEDROHENDEN.

Die NEUGIER DES MENSCHEN, die der ANGST entgegensteht, wird dabei durch **Geistgestalten** geformt und gestärkt.

⇒ **Wissensgottheiten**

⇒ Verehrung von Medien, Helden u. Toten

⇒ **Totenkult**

⇒ GOTT ist das **„GUTE“**

---

### 3. Stufe

#### **EKELKULTUREN:**

(Kulturen der Antike, Griechentum, Römisches Reich, aber auch moderne Demokratien in Reinform, ...

und letztendlich auch pervertierte totalitäre Systeme wie beispielsweise Kommunismus, Nationalsozialismus, ... obwohl gerade diese in ihrer kulturellen Entartung durchaus auch deformierte Wesensmerkmale von ANGST- und SCHMERZKULTUREN zeitigen)

Vorrang hat hier eindeutig die PFLEGE, damit das ABSTOSSENDE nicht Oberhand gewinnt.

Das HABEN DES MENSCHEN, das dem EKEL entgegensteht, wird dabei durch **Wissensgestalten** geformt und gestärkt.

⇒ **Machtgottheiten**

⇒ Verehrung von Genies, Reichen, Schönheiten, ..., Priestern und Königen

⇒ **Götterkult**

⇒ GOTT ist das **„SCHÖNE“**

---

#### 4. Stufe

##### **SCHAMKULTUREN:**

(Heiliges Römisches Reich, arabische Stammeskulturen, asiatischer Kulturkreis)

Vorrang hat in dieser Kulturstufe unverkennbar die SITTE, um das UNANTASTBARE zu heiligen.

Der WILLE DES (einzelnen) MENSCHEN, der der SCHAM (meist) entgegensteht, wird durch **Machtgestalten** geformt und gestärkt.

⇒ **Rachegottheit(en)**

⇒ Verehrung von Hohepriester, Religionsführern, Papst, König, Kaiser

⇒ **Herrscherkult**

⇒ GOTT ist das „**WAHRE**“

---

#### **Aus der rein menschlichen Vitalempfindung hervorgehende fünfte Kulturstufe**

#### 5. Stufe

##### **SCHULDKULTUR(EN):**

(insbesondere der durchs Christentum geprägte moderne westliche Kulturkreis;

potentiell aber auch durch Islam und Judentum geprägte Kulturen;

vielleicht auch potentiell in der Lehre des Konfuzius oder anderer Weisheitsreligionen vorhanden):

Vorrang hat hier eindeutig das RECHT, um FREIHEIT (IN WÜRDE) zu ermöglichen.

Die WÜRDE DES MENSCHEN, die FREIHEIT und VERANTWORTUNG umfasst, wird durch **Liebesgestalten** geformt und gestärkt

⇒ **Erlöser(gottheit)**

⇒ Anerkennung von Sozialgestalten wie „Kirche“, „Staat“, ...

⇒ **Menschheitskult**

⇒ GOTT ist das „**MENSCHLICHE**“

---

#### **Im Kontext des Christentums heißt das jetzt:**

- **CHRISTUS = MENSCHHEIT** (der ganz Mensch gewordene Gott)
- **„Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat.“** (Mk 2,27)
- **„Mein ist die Rache.“** (Röm 12,19; Heb 10,30)
- **„Die Liebe schuldet ihr einander immer.“** (Röm 13,8)

##### **DEUS ET DIGNITAS ET CARITAS EST**, d.h.

Der *heilige Mensch* ist ein moralisches Wesen, d.h. er ist ein *schuldiges Wesen*.

Das unheilige Tier dagegen ist ein amoralisches Wesen, d.h. es ist ein *unschuldiges Wesen*.

Der *heilige Mensch* entfaltet in sich das Vermögen in Würde, d.h. in Freiheit und

Verantwortung, sein Leben zu gestalten, um in Liebe vollkommen Mensch zu werden.

***In der MENSCHHEIT sind Würde und Liebe eins!***